

Heiße Erfahrung für die Feuerwehr

18 Einsatzkräfte trainieren den Ernstfall und lernen echte Hitze kennen



Die Teilnehmer und Ausbilder des Flashover-Trainings der Freiwilligen Feuerwehr Bad Mergentheim.

Heiß wie im Backofen - die Übungsanlage, an der 18 Feuerwehrleute aus den Abteilungen der Feuerwehr Bad Mergentheim für den Brandfall trainiert haben. Fotos: Hans-Peter Wagner

Erledigt, aber um einige Erfahrungen reicher waren 18 Feuerwehrmänner aus den Abteilungen der Feuerwehr Bad Mergentheim am Samstag nach dem so genannten Flashover-Training.

Bad Mergentheim 18 Feuerwehrmänner aus den Abteilungen der Feuerwehr Bad Mergentheim waren am Samstag beim so genannten Flashover-Training auf dem Trainingsgelände in der ehemaligen Kaserne in Kilsheim.

Diese Fort- und Weiterbildung verfolgt die Idee, Multiplikatoren aus den Abteilungen zu schulen, damit diese den Angehörigen der jeweiligen Abteilung ihre Erfahrungen weitergeben. Meist je zwei Feuerwehrmänner aus den Abteilungen Althausen, Apfelbach, Edelfingen, Hachtel, Herbsthausen, Löffelstelzen, Markelsheim, Rengershausen, Wachbach und Bad Mergentheim waren von 7.30 Uhr bis 18 Uhr den ganzen Samstag vor Ort bei "International Fire & Rescue Training".

Die Lehrinhalte wurden zuerst theoretisch und dann praktisch unterrichtet und geübt. Bei der mit Holz befeuerten Brandbekämpfungsanlage handelt es sich um eine Kombination aus Wärmege-wöhnungs- und Rauchgasdurchzündungsanlage mit einer Übungsfläche von zirka 130 Quadratmetern. Theorieunterricht, Unterricht an der Flashover-Box, Strahlrohrtraining, Beobachten von Rauch-schichten, Wärmegewöhnung, Beobachten von Rauchgasdurchzündungen, Blocken von Rauchgas-durchzündungen sowie truppweise Angriffsübungen füllten den ganzen Tag aus.

Besonderer Schwerpunkt war neben der Beobachtung der Brandentwicklung das Erleben von Rauch- und Wärmeentwicklung, was dann speziell das richtige Verhalten bei Bränden trainierte. Das bewirkt wiederum besseren Schutz bei einem Einsatz. Die Stadt Bad Mergentheim misst dieser Ausbildung hohen Stellenwert zu, wird doch die Sicherheit der Atemschutzgeräteträger eindeutig verbessert. Auf Sicherheit wird auch bei der Ausbildung vor Ort großen Wert gelegt: Erfahrene Ausbilder sind ein Teil des Sicherheitspaketes, diverse Schutzmaßnahmen wie Notausgänge oder bereit liegende Notfallausrüstungen ein anderer Teil.

Den Feuerwehrleuten wird im Training viel abverlangt, physische und psychische Belastungen durch die enormen Temperaturen und das direkte Erleben ungewohnter Situationen lassen zum einen Grenzen erleben, zum anderen viel Schweiß fließen. Die Männer betonen, "das sollte jeder aktive Feuerwehrangehörige einmal erlebt haben". Es ist angedacht, den weit über 100 Atemschutzträgern der Freiwilligen Feuerwehr in Bad Mergentheim das Training zukommen zu lassen. Die Leute sind mit speziellen Brandschutzüberhosen ausgestattet, Strahlrohrtraining geschieht mit neuen, modernen Hohlmantel-Strahlrohren. Dazwischen gibt es immer wieder Erläuterungen im Gruppengespräch. Eine Zwischenbilanz aus Reihen der Übenden lautete so: "Hat mir sehr viel gebracht, man lernt ne ganze Menge - vor allem auch, ruhig zu bleiben und genau zu beobachten." Die Erfahrungen können helfen, in einer Realsituation innerhalb weniger Sekunden eine für die Sicherheit wichtige Entscheidung zu treffen und so Leib und Leben zu

schützen.

Hier einige Stimmen aus den Reihen der Männer aus den Abteilungen der Feuerwehr Bad Mergentheim: "Heiß und beeindruckend", "etwas anders, als gedacht", "es ist nun möglich, sich mental darauf vorzubereiten, wenn es wirklich zu einer solchen Situation kommt", "man entwickelt so etwas wie ein Gespür fürs Feuer", "bin erledigt, aber um einige Erfahrungen reicher". hpw

Erscheinungsdatum: Montag 13.10.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)